

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1758-31.12.1758

17. Juli 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184520

sie erhalten können. In Pappareitherei wurde
 einem Jüdischen Jüden und römischen Jüden
 ein Wort des Lebens gesagt, und Jüden
 Christen von ihm Jüden abgewandt, sie mit
 Liebe und Glaube dem Herrn Jesus zu folgen.
 Auch alle Jüden gab zu verstehen, daß
 die Zeit ihres Abschieds so gut als gekommen
 sey: Doch wissen sie davon nichts
 denn sie glauben von den Jüden nichts
 und unbekannt zu seyn.

Der Herr Jesus: fahre von uns ab und verleihe uns ^{an} Freiheiten
 zu fähren in Cappadocien, doch nicht länger ^{an} Freiheiten
 von unserm Gott, daß wir sie ab noch Leid und
 Qual in Zeit und Ewigkeit gut haben können,
 zu verstehen, sondern sich zu ihm zu wenden.
 Jesus sagte: wird sich Gott um solche geringen
 Leute bekümmern? Man antwortete ihm, wir
 Gottes Gnade gegen sie geschenkt sey, unfähig
 zu seyn, daß sie nicht verstehen, sondern
 Leben sollten. Sie alten Jüden Mann sprach
 ihnen und sagte, Wenn es bezeugt ist, das wir
 schon bekommen. Mann sagte: daß Gott ab allem
 bezeugt hätte, was aber in Ewigkeit ^{an} Freiheiten
 und

Santurba sich selbst. An einem andern Orte
 wurde auch einigen Kindern ein Wort gesagt.
 Ein alter Pandaram sagte: ich beschütze mich
 mit Gott. Man antwortete ihm, daß Binn
~~ist~~ ^{er} ~~verleitet~~ in dem Engländer Jesus Gott loben.
 Sie erkennen, und seine Gnade ^{erlangt} sich mit ihm
 beschützigen können.

Das gleiche Eodem waren Jesus von uns in Erakitanfcheri,
 Sullian Dorfa wo man unter andern einen
 Engländer begrub; verließ schon öfter das Wort
 Gottes gekostet, aber noch nie denselben Platz
 geben wollen. Man bring ihn ob es dann noch
 nicht ein Christ werden sollte, mit Constanz
 sein gut als dann haben könnte, aber auch
 sein unglücklich in dem Engländer sein und blei-
 ben wurde, wenn er sich nicht bekehrte. Er hörte
 es mit einigen Aufmerksamkeiten nicht einem
 andern der darüber zu hören, an. Obwohl man
 einige Christliche Familie besuchte. Als man zu-
 nach dem Ort kam, begrub man einen
 ersten Engländer abnahm: man nannte ihn
 nicht mehr sich zu dem lebendigen Gott zu wenden.

Der

Ihre Exze. gaben Sieß auch mir weiß Sieß Wohl an
diesem und anderen zu ihrer Erhaltung gesendet
werden.

Am 18^{ten} Jul: Mannen Ernst von und von der = Erzählungen
Herrn, so man mit einigen Jahren zu einem
Gefangenen hatte. Einige waren bei der Stadt
sitzende Kinder von einem anderen. In einem
Abend von der Stadt nach dem Dorf
war man einige Meilen an, dann man konnte
einige andere Gassen, von der Straße, und
dann man von der Straße nach dem Dorf
Herrn der Straße freilich man konnte,
ein Vorstellung der. Eine sagte: ein Kind in
der Straße. Eine alte Person sagte: was
das zu bedeuten hätte, daß man eine von
der Straße nach dem Dorf, man eine
man eine der Straße zu der Straße zu gehen
kommen wäre. Eine andere Person sagte, ein
guter Mann ist von der Straße, was eine
nicht, und eine ist von der Straße. Man hat die
eine Kind nicht zu kommen, sondern zu man zu
kommen, da man eine die alle verblüffend
sagten wollten.